



DinoFlow

Ultramatte Innenfarbe mit
Soft-Dry Technologie



Nassabrieb
Klasse
2

Deckverm.
Klasse
1

Ergiebigkeit
8
m² / L



Produktbeschreibung

Anwendungsbereich

Für ansatzfreie Wand- und Deckenanstriche im Wohn-, Arbeits- und Objektbereich. Im Renovierungssektor wird oft mit nur einem Anstrich ein einwandfreies Ergebnis erzielt. Geeignet für alle im Innenbereich vorkommenden Untergründe wie Putze der Mörtelgruppen P II und P III, Gipsputze der Mörtelgruppe P IV, Beton-/ Faserzementplatten, Gipskartonplatten, Glasgewebe, Raufaser sowie Strukturpapeten aus Vinylschaum oder Papier und zum Überstreichen von intakten Altanstrichen auf Dispersionsbasis.

Produkteigenschaften

- Gleichmäßig, edles Oberflächenbild
- Perfekt ausbesserungsfähig in der Fläche
- Hohes Nass- & Trockendeckvermögen
- Tuchmatt
- Erstklassige Verarbeitung
- Diffusionsfähig
- Emissionsminimiert, lösemittel- und weichmacherfrei
- Wasserverdünnbar und geruchsarm
- Frei von foggingaktiven Substanzen

Normen / Zertifikate / Externe Prüfungen

- Zertifiziert vom TÜV Rheinland „Emissionsgeprüft“
- Geprüft vom TÜV Rheinland „Eignung zum Einsatz in Räumen, in denen Lebensmittel verarbeitet oder gelagert werden“
- Geprüfte Beständigkeit gegen wässrige Desinfektionsmittel

**Kenndaten nach
DIN EN 13 300**

| | |
|----------------------------|--|
| Nassabrieb: | Klasse 2 entspricht scheuerbeständig nach DIN 53 778 |
| Kontrastverhältnis: | Deckvermögen Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von ca. 8 m ² /l bzw. 125 ml/m ² |
| Glanzgrad: | Stumpfmatt |
| Maximale Korngröße: | Fein |

Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Rohstoffen in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.

**Wasserdampf-Diffusions-
stromdichte (DIN EN ISO 7783-2)**

Klasse V1 (hoch wasserdampfdurchlässig) < 0,14 m

Bindemittelart

Polyvinylacetat-Dispersion

Pigmentart

Titandioxid

Glanzgrad

Tuchmatt

Farbton

Weiß, Base 2

Gebindegröße

5,0l / 12,5l

Dichte

ca. 1,46 g/cm³

Abtönen

Mit max. 5 % Vollton- und Abtönfarbe auf Dispersionsbasis (bitte Verträglichkeit testen) abtönbar. Basen nur maschinell im DinoMix Tönsystem tönbar.

Empfehlung: Für die kritischen Farbtöne im Spektrum Gelb, Orange, Rot und teilweise Grün empfehlen wir einen farbigen Grundanstrich im passenden BaseColor-Farbton. Die zwei BaseColor-Farbtöne sind im oben genannten Mischsystem tönbar. Intensive Farbtöne haben ggf. ein geringeres Deckvermögen. Ein weiterer Deckanstrich kann erforderlich sein. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten und Eigenschaften möglich.

Verarbeitung

Auftragsverfahren

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

Rollapplikation:

Für die Standardverarbeitung im Rollauftrag raten wir zu einem Innenfarbroller mit 12 mm Florhöhe. Für ein bestmöglichstes Oberflächenergebnis auf glatten Untergründen im Rollauftrag, empfehlen wir die Verarbeitung mit geeignetem Farbroller für glatte Flächen. Die Gefahr der Oberflächenstruktur, Rollstreifigkeit und des Kuppenglanzes kann somit reduziert werden. Zur Vermeidung von Ansätzen sollte Nass in Nass beschichtet werden. Die mit dem Pinsel gestrichenen Stellen gut verschlichten und die Fläche abschließend in eine Richtung abrollen.

Spritzapplikation:

Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten. Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen. Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,018 - 0,021"; Spritzdruck: 120-180 bar

Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“. In den meisten Fällen genügt für die Überarbeitungsbeschichtung ohne große Farbkontraste ein einmaliger Anstrich, unverdünnt.

Zwischenbeschichtung:

Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10% Wasser verdünnt, ausführen.

Schlussbeschichtung:

Unverdünnt oder mit max. 5% Wasser verdünnt ausführen.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material verdünnt werden.
- Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
- Zur Vermeidung von Ansätzen sollte Nass in Nass beschichtet werden. Bei Verarbeitung mit dem Pinsel die gestrichene Stelle gut verschlichten. Die Fläche nach dem letzten Auftrag abschließend in eine Richtung abrollen.
- Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.
- Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.

Verbrauch

Ca. 125 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren.

Verdünnung

Mit max. 10 % Wasser.

| | |
|--------------------------------|---|
| Trockenzeit | Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: Überstreichbar nach ca. 4 Stunden Durchgetrocknet nach ca. 4 Tagen Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten. |
| Reinigung der Werkzeuge | Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich austreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen. |
| Allgemeine Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar. ■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen. ■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten. ■ Bei getönten Qualitäten kann, je nach Farbton und Beanspruchung, ein leichter Pigmentabrieb sichtbar werden. Dies ist produkttypisch und kein Qualitätsmangel. |

Untergründe und deren Vorbehandlung

| | |
|-------------------|---|
| Untergrund | Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle. Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten. |
| Hinweis | Bei Grundierung mit Tiefgrund dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können. |

| Untergrund | Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung | Grundierung |
|---|--|---------------------------------------|
| Kalkzement- und Zementputze der P II und III; Druckfestigkeit mit mind. 1,5 N/mm² nach DIN EN 998-1 | Fest, tragfähig, schwach saugend. | <i>Keine Grundierung erforderlich</i> |
| | Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| | Neuputzstellen (PII/ PIII) nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren und nachwaschen. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| Gips- und Fertigputze P IV; Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm² nach DIN EN 13279 | Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |

| Untergrund | Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung | Grundierung |
|--|---|--|
| Spachtelmassen | Spachtelgrate schleifen und entstauben. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| Gipskartonplatten, ganz- oder teilflächig gespachtelt | Spachtelgrate schleifen und entstauben. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| | Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder vergilbte Platten. | <i>Dinova Isomatt Aqua</i> |
| Beton | Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehhlende, sandende Rückstände entfernen. | <i>Dinova Q4-Primer</i> <i>Dinova Haftgrund pigmentiert</i> |
| | Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| Porenbeton | Reinigen und entstauben. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| Kalksandstein-Sichtmauerwerk | Schäden an Verfugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| Altbeschichtungen | Matt, schwach saugend. | <i>Keine Grundierung erforderlich</i> |
| | Verschmutzungen entfernen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, Abwaschen reinigen. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| | Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| | Bei Kalk- und Mineralfarbenanstrichen ist die Kreidung mechanisch zu entfernen. | <i>Dinova Tiefgrund W</i> |
| | Glänzende Altanstriche müssen angeraut werden. | <i>Dinova Haftgrund pigmentiert</i> |
| Raufaser-, Relief- oder Prägetapete aus Papier sowie Glasgewebe | Ungestrichen, strukturiert | <i>Keine Grundierung erforderlich</i> |
| Zellulose- und Glasvlies | Ungestrichen, glatt | <i>Dinova Q4-Primer</i> |
| Nikotin-, Wasser-, Ruß oder Fettflecken | Mit Wasser und fettlösenden Haushaltsreiniger abwaschen und trocknen lassen. | <i>Dinova Isomatt Aqua</i> |
| | Trockene Wasserflecken abbürsten. | <i>Dinova Isomatt Aqua</i> |
| Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall | Schimmelpilzbefall unter Beachtung des „Schimmelpilzsanierungs-Leitfadens“ (herausgegeben und abrufbar beim Umweltbundesamt) fachgerecht entfernen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen). Für die Sanierung eines großen Schimmelpilzbefalls (> 0,5m ²) empfehlen wir spezialisierte Fachfirmen, welche über die notwendige Fachkunde und die technischen Möglichkeiten verfügen, den Schimmelpilzbefall dauerhaft zu beseitigen. | <i>Dinova Dibesan-Sanierlösung</i> |
| Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile | Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460). | <i>Keine Grundierung erforderlich</i> |

Produktionweise

| | |
|--|---|
| Inhaltsstoffe nach VdL | Polyvinylacetat-Dispersion, Titandioxid, Silikate, Organische Füllstoffe, Wasser, Additive |
| Biozidprodukte-Verordnung (528/2012) | Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Gemisch aus Chlormethylisothiazolinon und Methylisothiazolinon. |
| Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] | Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich. |
| GISCODE | BSW20 |
| VOC-Sicherheitshinweis | EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 30g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC. |
| Lagerung | Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen. |
| Entsorgung | Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112 |
| Zusätzliche Sicherheitshinweise | Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. |
| Technischer Service | Telefon: +49 2223 / 72-0 E-Mail: anwendungstechnik@dinova.de |

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.